



## Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

**Titel:**                    **Schriftliche Beantwortung der Interpellation ([2012/302](#)) von Regina Vogt, FDP-Fraktion: Berichterstattung zur bisherigen Betriebserfahrung der Interventionellen Kardiologie, Kantonsspital Baselland in Liestal**

Datum:                    22. Januar 2013

Nummer:                 2012-304

Bemerkungen:         [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:                    - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)  
                              - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)  
                              - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)  
                              - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



2012/302

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

---

## Vorlage an den Landrat

vom 22. Januar 2013

### **Schriftliche Beantwortung der Interpellation ([2012/302](#)) von Regina Vogt, FDP-Fraktion: Berichterstattung zur bisherigen Betriebserfahrung der Interventionellen Kardiologie, Kantonsspital Baselland in Liestal**

An der Landratssitzung vom 18. Oktober 2012 reichte Landrätin Regina Vogt, FDP-Fraktion, eine Interpellation ein mit dem Titel "Berichterstattung zur bisherigen Betriebserfahrung der Interventionellen Kardiologie, Kantonsspital Baselland in Liestal".

Der Vorstoss hat folgenden Wortlaut:

"Im Mai 2009 habe ich mittels einer Interpellation Fragen zur Beschaffung einer biplanen Cardioangiographie-Anlage mit Flachdetektoren für die Interventionelle Kardiologie, damals noch unter KSL - heute Kantonsspital Baselland Liestal, gestellt.

Aufgrund der Regierungsrätlichen Beantwortung habe ich damals festgehalten, dass ich nach einem Jahr auf einen Zwischenbericht zum bisherigen Verlauf zurückkommen werde. In der Zwischenzeit kann das Kantonsspital Liestal bereits auf eine zweijährige Betriebsdauer zurückblicken.

Gerne hätte ich dem Regierungsrat ein paar Fragen zum derzeitigen Verlauf gestellt.

- Wie hoch sind die Fallzahlen pro Jahr?
- Wie sieht der Tagesdurchschnitt aus?
- Ist ein Ausbau der Betriebszeiten geplant?
- Kann man etwas zum durchschnittlichen Alter der betroffenen Patientinnen und Patienten sagen?
- Wie hoch ist der tägliche Personalbedarf werktags und wie sind die Wochenenden abgedeckt?
- Wie sehen dazu die entsprechenden Betriebskosten, resp. detaillierte Kostenanalyse im Interventionellen Kardiologiebereich aus?

Darf ich Sie bitten, einen entsprechenden Zwischenbericht zu erarbeiten.

Besten Dank."

## **Antwort des Regierungsrates**

### **Allgemeine Bemerkungen**

Die Interpellantin bezieht sich in ihrem Vorstoss auf eine frühere Interpellation zu diesem Thema vom Mai 2009. Damals bildete das Kantonsspital Liestal eine Dienststelle der kantonalen Verwaltung. Heute dagegen gehört das Spital Liestal zur selbständigen, öffentlich-rechtlichen Anstalt Kantonsspital Baselland (KSBL) und ist aus der Verwaltung ausgegliedert.

Gemäss § 19 des Spitalgesetzes übt der Landrat die Oberaufsicht über das KSBL aus. Es besteht auch ein regelmässiger Austausch mit der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission des Landrats.

Die Fragen der Interpellantin beziehen sich auf organisatorische und betriebswirtschaftliche Detailfragen zu einem Betriebssegment eines Standortspitals. In diesem Bereich steht das KSBL in einer Wettbewerbssituation mit anderen Anbietern. Aus Rücksicht auf das KSBL können die Fragen der Interpellantin daher nur in allgemeiner Form beantwortet werden, zumal die erfragten Kennzahlen von anderen Spitälern der (interessierten) Öffentlichkeit ebenfalls nicht zugänglich sind.

### **Der Regierungsrat beantwortet die Fragen wie folgt**

Rückblickend ist dieses erweiterte Dienstleistungsangebot (Herzlabor) in der alleinigen Verantwortung des Kantonsspitals Baselland (KSBL) für die " Krankheit Nummer 1" (Herz-Kreislauf) längst überfällig gewesen. Alle diesbezüglichen Ziele, welche sich das KSBL vorgenommen hat, konnten erreicht, ja sogar übertroffen werden. Das Dienstleistungsangebot wird von Patientinnen und Patienten, Hausärztinnen und -ärzten sowie von Spezialistinnen und Spezialisten hoch geschätzt. Mit der interventionellen Kardiologie konnte die Lücke in der raschen Gesundheitsversorgung - speziell im oberen Baseltal - geschlossen werden. Mit dem Zusammenschluss der drei Akutspitäler an den Standorten Bruderholz, Laufen und Liestal zum KSBL, eröffnen sich neue Perspektiven für die Versorgung in der Kardiologie innerhalb und ausserhalb des KSBL. Die Abgrenzung in der Grundversorgung zum Universitätsspital Basel ist nach Ansicht des KSBL neu zu definieren, ohne dabei die freundschaftliche Zusammenarbeit in Frage zu stellen.

Liestal, 22. Januar 2013

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

die Präsidentin: Pegoraro

der Landschreiber: Achermann